

# Fördermittel für die Datenautobahn

**Landkreis** – Das Jahr 2012 wird im Landkreis für deutlich mehr Tempo auf der Datenautobahn sorgen. Nach und nach bewilligt die Regierung von Oberbayern jeweils 100 000 Euro für den Bau von Glasfasernetzen in den Gemeinden. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft gfw, Initiatorin der Breitbandinitiative, kann zufrieden sein. Und Kunden sollten sich genau überlegen, ob sie jetzt langfristige Verträge abschließen.

Ein Dutzend Gemeinden haben sich an der Aktion beteiligt – Gauting nicht, weil es dies über das Regionalwerk regeln will, und Andechs nur am Rande, weil es schon eigene Wege beschritten hatte. Bisher billigte die Regierung Fördermittel für Weßling, Krailling und Wörthsee. Weitere sieben Anträge sind derzeit in Bearbeitung, erklärte Ines Schantz von der Regierung auf Anfrage. Mindestens einer davon wird dieser Tage noch bewilligt. Aus Feldafing und Pöcking hat die Behörde noch keine vollständigen Anträge – das ist unter anderem der Urlaubszeit geschuldet.

Alle Kommunen haben in den vergangenen Monaten nichtöffentlich entschieden, wie sie schnelles DSL in ihre unterversorgten Ortsteile bringen. Die meisten haben sich Partner gesucht, darunter auch große Anbieter wie Telekom und Mnet. Sobald die Fördermittel bewilligt sind, können die eigentlichen Bauarbeiten durch die Kommunen ausgeschrieben werden.

Wegen des weit fortgeschrittenen Jahres und der Fristen bei Auftragsvergaben ist heuer jedoch kaum noch mit praktischen Auswirkungen zu rechnen. Regionalmanagerin Verena Papke, bei der gfw für DSL zuständig, rechnet damit, dass in den nächsten Wochen alle Förderanträge positiv beschieden werden.

Im Lauf des Jahres 2012 können viele, die derzeit noch mit geringen Bandbreiten im Internet unterwegs sind, auf Besserung hoffen. Ausgeschrieben wurden Datenraten von mindestens fünf, zumeist acht bis zehn MBit, was vereinfacht gesagt DSL 8000 bis 10 000 entspricht. In vielen Gebieten erreichen DSL-Nutzer gerade einmal DSL 900, wenn überhaupt. Die Gemeinden setzen vollständig auf Glasfaserkabel. Bereits 2009 hatten gfw und Landkreis ein Fachbüro beauftragt, ein Konzept zu erstellen. Die Experten untersuchten Leitungsmöglichkeiten, Vorhandenes der Anbieter und vieles mehr – dadurch können sich Gemeinden besser mit ihren Nachbarn abstimmen. Gerade in Gewerbegebieten sei eine schnelle Datenverbindung lebenswichtig; doch auch in jedem Dorf ist sie das, weil der Landkreis mit seinem verhältnismäßig hohen Bestand an heimarbeitenden Freiberuflern heutzutage schnelle Anbindungen braucht. ike

## Mehr dazu

lesen Sie auf den Seiten 3 und 4.